

# Konzeption der „Kinderkrippe Rappel Zappel“



**Johann-Christian-von-Weiß-Straße 3  
36448 Bad Liebenstein / OT Schweina**

**036961 / 738477**

# **Pädagogisches Konzept**

## **Pädagogischer Ansatz**

Die „Kinderkrippe Rappel Zappel“ arbeitet angelehnt an das Infans-Konzept der Frühpädagogik für Kinder bis drei Jahre nach Hans-Joachim Laewen und Beate Anders. Folgende Aspekte rücken dabei in den Fokus:

- Rahmenbedingungen schaffen, die den Kindern Sicherheit bieten und sowohl dem Bewegungsdrang als auch dem Bedürfnis nach Ruhephasen gerecht werden
- Eingewöhnung nach dem Berliner Modell; besonders wichtig ist dabei der Aufbau einer stabilen Bindung zur Bezugserzieherin
- Kleine Gruppen gewährleisten einen stressarmen Tagesablauf
- Ein ständiger Austausch zwischen Eltern und Erzieherinnen im Sinne einer Erziehungspartnerschaft (Gesamtelternabend zu Beginn des neuen Schuljahres, gruppeninterne Elternabende nach Bedarf, regelmäßige Zusammenkünfte der Elternvertreter, mindestens ein Entwicklungsgespräch während der Krippenzeit)
- Systematisches Beobachten der Kinder, um Zugang zu ihren Interessen in Bezug auf die Welt und sich selbst zu gewinnen und unser pädagogisches Handeln darauf abzustimmen
- Ständiger Informationsfluss zwischen den Erzieherinnen in Form von regelmäßigen Teambesprechungen und Reflexionen

## **Bildungsziele**

Wir verstehen Bildung im Sinne des Thüringer Bildungsplanes für Kinder bis 18 Jahre als tätige Auseinandersetzung des Kindes mit seiner Umwelt. Als Erziehende begleiten und gestalten wir diesen Prozess aktiv mit, indem wir dafür sorgen, dass sich die Lernumgebungen den jeweiligen Bedürfnissen und Interessen des Kindes ständig anpassen. Als besonders wichtig erachten wir die Rolle der Bezugspersonen. Eine gute und stabile Beziehung des Kindes zur Erzieherin legt den Grundstein für Selbstvertrauen und ein aufgeschlossenes Verhältnis gegenüber der Umwelt.

## **Bildungsinhalte**

Bildung ist als individueller, nicht abschließbarer Prozess zu verstehen. Zentraler Bildungsinhalt ist für uns, das Kind in die Selbstständigkeit zu begleiten. Dies geschieht in Anlehnung an den Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 18 Jahre in drei Dimensionen.

Die personale Dimension umfasst das Erleben der eigenen Person, wobei die Entwicklung von Identität im Vordergrund steht. In der sozialen Dimension findet die Kommunikation und Interaktion mit den das Individuum umgebenden Menschen statt. In der sachlichen Dimension steht das Erfahren und Kennenlernen der das Kind direkt umgebenden Umwelt im Zentrum.

## **Offene Arbeit**

Offene Arbeit bedeutet für uns vor allem die Verwirklichung einer kindorientierten Pädagogik. In diesem Sinne geben wir unseren Kindern den größtmöglichen Freiraum bei der Wahl ihrer Spielpartner, Spielinhalte und Spielorte. Somit bekommt jedes Kind die Möglichkeit, den Zeitpunkt seiner Entwicklungsschritte selbst zu bestimmen. Die Kinder entscheiden eigenständig, was sie sich schon zutrauen und wofür sie sich noch Zeit nehmen möchten. Um dies zu bewerkstelligen, stehen ihnen täglich alle Räumlichkeiten (Funktionsbereiche, Waschräume, Flur) sowie das Außengelände für ihr selbstbestimmtes Spiel zur Verfügung. Die Erzieherinnen sind dabei gefordert, Geduld und Vertrauen zu haben, abwarten zu können und die Kinder nicht fremd zu bestimmen, um sie dabei zu unterstützen, ihre Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Gezieltes Beobachten und Dokumentieren hilft ihnen zusätzlich dabei, die Interessen der Kinder zu erkennen und in ihrem pädagogischen Handeln aufzugreifen.

Da wir gruppenübergreifend arbeiten, sind jeder Zeit alle Erzieher für alle Kinder zuständig. Lediglich zu den Mahlzeiten und zur Mittagsruhe sind sie geschlossenen Gruppen zugeordnet.

# Organisatorische Rahmbedingungen

## Raumkonzept

- 1 Gruppenraum 1 (Bereich der 2-3 Jährigen)  
Funktionsschwerpunkte: Musikalische Bildung, Bauen und Konstruieren, Rollenspiel, Spielpodest mit Bewegungsanregungen
- 2 Waschraum der Gruppen 1 und 2
- 3 Garderobe der Gruppen 1 und 2
- 4 Gruppenraum 2 (Bereich der 2-3 Jährigen)  
Funktionsschwerpunkte: Kreatives Gestalten, Didaktische Spiele, Experimentieren, Bücher, Spielpodest mit Kuschelebene
- 5 Schlafraum der Gruppe 3
- 6 Gruppenraum 3 (Bereich der 1-2 Jährigen)  
Funktionsschwerpunkte: Kreatives Gestalten, Didaktische Spiele, Experimentieren, Bücher, Rückzugsecke
- 7 Waschraum der Gruppen 3 und 4
- 8 Gruppenraum 4 (Bereich der 1-2 Jährigen)  
Funktionsschwerpunkte: Musikalische Bildung, Bauen und Konstruieren, Rollenspiel, Bewegungsbausteine
- 9 Garderobe der Gruppen 3 und 4
- 10 Schlafraum der Gruppe 4
- 11 Aufenthaltsraum/ Büro
- 12 Ausgabeküche
- 13 Abstellplatz Kinderwagen

## **Gruppenstruktur**

Kapazität: 40 Kinder im Alter von 1 - 3 Jahre

4 Gruppen mit je 10 Kindern

2 gleichgestellte Gruppenerzieherinnen

Gruppenbelegung obliegt dem pädagogischen Team

## **Ernährung**

Essen ist nicht nur das Stillen von Hunger und Durst. Essen fördert auch das Sozialverhalten, die Wahrnehmung und die Kommunikation. Deshalb legen wir neben einer abwechslungsreichen und ausgewogenen Ernährung großen Wert auf Zeit und Geselligkeit beim Einnehmen der Mahlzeiten. Wir bieten in unserer Einrichtung täglich drei Mahlzeiten für die Kinder an. Das Essen wird zu festen Zeiten angeboten, dabei bestimmen die Kinder selbst, was und wie viel sie essen möchten. Während jeder Mahlzeit wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, verschiedene Methoden zur Nahrungsaufnahme auszuprobieren.

Das Frühstück wird von den Kindern selbst mitgebracht, dabei sollten Eltern auf eine gesunde, ausgewogene Verpflegung achten. Weiterhin sollte es Obst oder Gemüse (gewaschen, aber nicht geschnitten) als feste Komponente enthalten. Wir bitten darum, auf das Mitgeben von Kinderprodukten wie beispielsweise Quetschobst, Monte, Milchschnitte, eingeschweißte Würste, Fruchtzwerge etc. zu verzichten.

Das Mittagessen wird von der ortsansässige Speisewirtschaft Broll täglich frisch zubereitet und zeitnahe geliefert. Die enge Zusammenarbeit mit dem Essensanbieter trägt zur Sicherung einer hohen Qualität der krippengerechten Speisen bei. Ansprechpartnerin bezüglich des Mittagessens und der Speisepläne ist die Bad Liebenstein GmbH.

Die Vesperversorgung wird von den Erzieherinnen geplant, eingekauft und zubereitet. Eltern entrichten dafür einen Unkostenbeitrag von 5,00 € im halben Jahr.

Der Genuss von Zucker wird in einem geringen Maß gehalten. Da über die Mahlzeiten der Bedarf an Zucker beispielsweise durch Brotaufstriche beziehungsweise Desserts ausreichend gedeckt ist, achten wir darauf, dass die Kinder außer zu besonderen Anlässen (z.B. Geburtstage) keine Süßigkeiten in der Einrichtung verzehren. Den Kindern stehen jederzeit ungesüßte Kräuter- oder Früchtetees, sowie Wasser als Getränke zur Verfügung.

## **Tagesablauf**

Die Kinderkrippe Rappel Zappel hat täglich von 6:00 - 17:00 Uhr geöffnet.

Der Tag gestaltet sich wie folgt:

Ab 6:00 Uhr Annahme der Kinder

8:00 - 8:45 Uhr Frühstück, Körperpflege (gruppenintern)

8:45 - 9:00 Uhr Morgenkreis in den Gruppen 1 und 2 (Begrüßung, Singen, Tanzen)

9:00 - 11:00 Uhr Türen werden in allen Bereichen geöffnet

- Kinder entscheiden eigenständig, in welchem Bereich sie sich aufhalten möchten
- Es folgen Bildungs-, Spiel- und Bewegungsangebote in den Gruppenräumen
- Je nach Wetterlage, Aufenthalt im Freien/Beobachtungsgänge und Erkundung der Natur
- Berücksichtigung individueller Schlafbedürfnisse am Vormittag

Ca. 11:00 Uhr Körperpflege, Mittagessen

12:00 Uhr - 14:00 Uhr Mittagsruhe

14:00 Uhr Aufwachphase, Körperpflege

ca. 14:30 Uhr Vesper

ab 15:00 Uhr Nachmittagsgestaltung (freies Spielen, eventuell Aufenthalt im Freien)

Wir bitten darum, dass die Kinder täglich bis 9:00 Uhr in der Einrichtung oder bis 8:30 Uhr entschuldigt sind.

## **Mittagsschlaf**

Wir sind stets darum bemüht, dass individuelle Schlafbedürfnis jedes Kindes zu berücksichtigen.

Die Kinder der Gruppen 3 und 4 besitzen separate Schlafräume. Sie schlafen in Gitterbetten und Nestchen. Auf Liegen in ihren Gruppenräumen schlafen die Kinder der Gruppen 1 und 2.

# Eingewöhnung

## Allgemeines

Die Eingewöhnung in die „Kinderkrippe Rappel Zappel“ basiert auf dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Im Vorfeld der Eingewöhnung werden die Eltern zu einem Aufnahmegespräch in die Einrichtung eingeladen. Bei dieser Gelegenheit können sie die Einrichtung kennenlernen und erhalten detaillierte Informationen über die Eingewöhnung sowie Empfehlungen, welche den Start ihres Kindes erleichtern sollen.

Die Dauer der Eingewöhnung beträgt etwa zwei Wochen. Aufgrund der Individualität der an der Eingewöhnung beteiligten Personen (Kind, Eltern und Bezugserzieherin) kann die Dauer der Eingewöhnung variieren. Während dieser Zeit steht der Aufbau einer Beziehung zwischen Kind und Erzieherin im Vordergrund. Der Eingewöhnungsprozess sollte frei von Überforderung, stressigen Situationen und Zeitdruck ablaufen.

## Was braucht mein Kind

- 1 Paar Hausschuhe (festsitzend)
- 5 Lätzchen
- Nuckelflasche (falls Kind noch nicht aus der Tasse trinkt)
- Nuckel mit Aufbewahrungsbox
- Eventuell Lieblingskuscheltier
- Wechselwäsche
  - o 3x Unterwäsche/ Bodys/ Hemd & Slip
  - o 2x Strümpfe/Strumpfhosen
  - o 2 Hosen
  - o 3 Pullover oder T-Shirts
  - o 1 Schlafanzug (möglichst Zweiteiler bei 2-Jährigen)
  - o Kopfbedeckung (wettergerecht)
  - o Matschkleidung

Bitte stets auf witterungsgerechte und bequeme Kleidung achten!!!

- Pflegeutensilien
  - o Bürste oder Kamm
  - o Feuchttücher
  - o Taschentücher (Box)
  - o Pflegecreme für den Windelbereich (bitte keine arzneihaltigen Cremes)
  - o 1 Packung Windeln
- Handlicher Rucksack
- Frühstück (bitte auf gesunde Nahrung achten), Obst (im Ganzen)
- 1 Hefter A4 mit 20 Klarsichtfolien, 5€ für Fotos (Portfolio)
- 2 Fotos ca. 4x4 cm vom Kind (zur Wiedererkennung des eigenen Platzes in der Garderobe und im Waschraum)

Wir bitten darum, dass alle persönlichen Sachen mit Namen gekennzeichnet werden.

**„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.“ (Maria Montessori)**

**Wir möchten Sie und Ihre Kinder ein Stück Ihres Weges begleiten und freuen uns auf eine anregende Zusammenarbeit mit Ihnen.**